

## Es tönen die Lieder

Kanon

Kanon zu 3 Stimmen Volkstümlich aus dem 19. Jhdt.

Es tö - nen die Lie - der, der Früh - ling kehrt wie - der, es spie - let der Hir - te auf  
sei - ner Schal - mei: la la la la la la la la — la la la la la la la la.

The musical score is written on two staves in 3/4 time. The first staff starts with a treble clef and a key signature of one flat. It contains three vocal parts labeled 1, 2, and 3. Part 1 begins with a quarter rest, then a quarter note G4, followed by quarter notes A4, B4, C5, B4, A4, G4, F4, E4, D4. Part 2 starts with a quarter note G4, followed by quarter notes A4, B4, C5, B4, A4, G4, F4, E4, D4. Part 3 starts with a quarter note G4, followed by quarter notes A4, B4, C5, B4, A4, G4, F4, E4, D4. The lyrics are written below the notes. The second staff continues the melody with a quarter note G4, followed by quarter notes A4, B4, C5, B4, A4, G4, F4, E4, D4, C4. The lyrics continue: 'sei - ner Schal - mei: la la la la la la la la — la la la la la la la la.' There are fermatas over the final notes of each line.

## Im Märzen der Bauer

Aus Mähren

Text und Melodie: Volkslied aus Mähren

Im Mär - zen der Bau - er die Röß - lein ein - spannt;  
er setzt sei - ne Fel - der und Wie - sen in - stand.  
Er pflü - get den Bo - den, er eg - get und sät  
und rührt sei - ne Hän - de früh - mor - gens und spät.

The musical score is written on three staves in 3/4 time. The first staff starts with a treble clef and a key signature of one flat. It contains a single vocal line with lyrics: 'Im Mär - zen der Bau - er die Röß - lein ein - spannt; er setzt sei - ne Fel - der und Wie - sen in - stand.' The second staff continues with lyrics: 'Er pflü - get den Bo - den, er eg - get und sät'. The third staff continues with lyrics: 'und rührt sei - ne Hän - de früh - mor - gens und spät.' Chord symbols G, D, D7, and G are placed above the notes. The melody is simple and folk-like.

1. Im Märzen der Bauer die Rößlein einspannt;  
er setzt seine Felder und Wiesen instand.  
Er pflüget den Boden, er egget und sät  
und rührt seine Hände frühmorgens und spät.
2. Die Bäurin, die Mägde, sie dürfen nicht ruhn;  
sie haben im Haus und im Garten zu tun:  
Sie graben und rechen und singen ein Lied  
und freun sich, wenn alles schön grünnet und blüht.
3. So geht unter Arbeit das Frühjahr vorbei,  
da erntet der Bauer das duftende Heu;  
er mäht das Getreide, dann drischt er es aus;  
im Winter, da gibt es manch fröhlichen Schmaus.

